

verkürzter

Bericht

über die

Jahresabschlussprüfung 2021

der

Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVSEITE

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.342,37	16.652,44
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.194.571,31	5.527.732,99
2. Technische Anlagen und Maschinen	216.717,87	267.411,03
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>106.923,81</u>	<u>81.761,96</u>
	5.518.212,99	5.876.905,98
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>11.340.550,00</u>	<u>10.818.600,00</u>
	16.871.105,36	16.712.158,42
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.088,70	11.587,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.938,81	32.623,51
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.264.350,66	5.770.795,94
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.022.751,22</u>	<u>1.797.516,74</u>
	3.293.040,69	7.600.936,19
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>41.494,93</u>	<u>796.976,56</u>
	<u>3.340.624,32</u>	<u>8.409.500,14</u>
	<u>20.211.729,68</u>	<u>25.121.658,56</u>

PASSIVSEITE

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	11.340.550,00	10.818.600,00
II. Kapitalrücklage	2.500.000,00	2.500.000,00
III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	564.430,07	-3.304.034,28
IV. Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	<u>-974.804,24</u>	<u>3.868.464,35</u>
	13.430.175,83	13.883.030,07
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	52.935,82	29.154,80
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.701.662,78	5.043.449,46
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.544,00	157.411,79
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.492.217,22	5.256.708,33
4. Sonstige Verbindlichkeiten	497.908,27	745.475,51
- davon aus Steuern: EUR 236.919,86 (Vorjahr: EUR 448.138,52)		
	<u>6.724.332,27</u>	<u>11.203.045,09</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.285,76	6.428,60
	<u>20.211.729,68</u>	<u>25.121.658,56</u>

**Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH
Emden**

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021**

	<u>2021</u> EUR	<u>2020</u> EUR
1. Umsatzerlöse	479.898,28	352.605,33
2. Sonstige betriebliche Erträge	155.869,47	5.453.126,36
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-266.213,45	-203.908,81
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-951.729,38</u>	<u>-1.337.013,22</u>
	-1.217.942,83	-1.540.922,03
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-449.511,75	-447.984,61
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-543.047,48	-752.728,53
6. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	1.260.887,82	1.516.879,29
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	12.202,95
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 4.583,33)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-202.662,48	-225.498,19
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 63.811,07 (Vorjahr: EUR 71.798,60)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-425.625,78</u>	<u>-466.546,73</u>
10. Ergebnis nach Steuern	-942.134,75	3.901.133,84
11. Sonstige Steuern	<u>-32.669,49</u>	<u>-32.669,49</u>
12. Jahresfehlbetrag (Vj.: Jahresüberschuss)	<u><u>-974.804,24</u></u>	<u><u>3.868.464,35</u></u>

Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

A. Grundlagen der Gesellschaft

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Errichtung und der Betrieb von in der Stadt Emden befindlichen Bädern. Weiterhin hält das Unternehmen eine Mehrheitsbeteiligung an der Stadtwerke Emden GmbH, Emden (nachfolgend SWE), deren Beteiligungserträge der Finanzierung der Gesellschaft und insbesondere des Bäderbetriebs dienen. Sich darüber hinaus ergebende Jahresüberschüsse sollen vorerst zur allgemeinen Stärkung des Eigenkapitals der Versorgungsbetriebe und für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen zur Verfügung stehen.

Die WBE bedient sich im Zusammenhang mit dem Betrieb der Bäder der personellen und fachlichen Unterstützung eines auf die Entwicklung und Management von Freizeitsystemen spezialisierten Dienstleisters. Der Betrieb erfolgt mit dem Ziel einer kostengünstigen, benutzer- und umweltfreundlichen Leistungserbringung entsprechend der gesetzlichen Vorgaben. Die Bäder dienen insbesondere der sportlichen Betätigung und Erholung der Bevölkerung, sichern die Nutzung durch Schulen, Kindertagesstätten und stehen Sportorganisationen zur Verfügung.

Die Gesellschaft wird über die Einhaltung des Wirtschaftsplans gesteuert. Als finanziellen Leistungsindikator verwendet die Gesellschaft den Jahresüberschuss, da sich anhand dessen am geeignetsten die Abweichung zum Wirtschaftsplan feststellen lässt.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen. Dennoch konnte sich die Wirtschaft trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmenden Liefer- und Materialengpässen nach dem Einbruch des Vorjahrs erholen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war nach ersten Berechnungen des statistischen Bundesamtes aus Januar 2022 im Jahresdurchschnitt um 2,8 % höher als im Vorjahr. Die Wirtschaftsleistung lag jedoch noch um 2 % niedriger als die des Vorkrisenniveaus im Jahre 2019.

Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts haben sich im Jahr 2021 nahezu alle Wirtschaftsbereiche von der negativen wirtschaftlichen Entwicklung des Vorjahres erholt.

Überdurchschnittlich stark war das erhöhte Wachstum im Bereich des verarbeitenden Gewerbes mit 4,4 % und im Bereich der Unternehmensdienstleistungen mit 5,4 %. Im Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe fiel das Wirtschaftswachstum aufgrund der anhaltenden pandemiebedingten Einschränkungen mit einer Erhöhung um 3,0 % etwas verhaltener aus. Lediglich im Baugewerbe, welches im Vorjahr keine coronabedingten Reduzierungen des Bruttoinlandsproduktes zu verzeichnen hatte, ging die Wirtschaftsleistung leicht um 0,4 % gegenüber dem Vorjahr zurück.

Wesentliche Indikatoren auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsproduktes waren die Konsumausgaben, welche sich im privaten Bereich preisbereinigt auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres stabilisierten und damit noch weit von ihrem Vorkrisenniveau entfernt sind. Die staatlichen Konsumausgaben stiegen hingegen preisbereinigt um 3,4 % zum bereits hohen Vorjahresniveau und waren somit eine Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Im Bereich der Investitionen konnte der Sektor Ausrüstung nach einem starken Rückgang im Krisenjahr 2020 einen preisbereinigten Anstieg von 3,2 % verzeichnen. Die Bauinvestitionen konnten aufgrund von Enpässen bei Arbeitskräften und Material nur einen geringen Zuwachs von 0,5 % gegenüber dem Vorjahr erzielen.

Die WBE unterliegt als Bäderbetreiber hauptsächlich den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Tourismus- und Freizeitbranche. Im Bereich der kommunalen Bäder sind deutschlandweit Schließungen zu beobachten. Hintergrund ist oftmals der Kostendruck durch die steigenden Energie- und Personalkosten. Die Schließungen betreffen in erster Linie die klassischen Hallen- und Freibäder. Die Friesenthalertherme grenzt sich durch das sogenannte Sauna-, Wellness- und Badeparadies davon ab.

Die Tochtergesellschaft SWE ist mit dem operativen Geschäftsfeld in der Energiebranche und im Glasfaserausbau tätig. Das Geschäftsfeld umfasst sowohl die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme als auch das Beteiligungsmanagement der Tochterunternehmen, welche wiederum den Flugplatz und den Stadtverkehr in Emden betreiben sowie die Vermarktung des Glasfaserausbaus in Emden übernehmen. Die wesentlichen Tätigkeitsfelder der SWE bestehen im Vertrieb der Energieversorgung. Ferner verfügt die SWE über eine eigene Netzversorgung. Die SWE unterliegt den Einflüssen der allgemeinen Marktentwicklung der Energiebranche.

Der Energieverbrauch in Deutschland stieg 2021 auf 12.193 Petajoule (PJ) oder 416,1 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE) an und lag damit um 2,6 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Der Energieverbrauch, so die AG

Energiebilanzen, liegt jedoch noch spürbar unter dem Niveau der Vor-Corona-Zeit, was darauf hinweist, dass die energie- und gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland weiterhin in hohem Maße durch die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen geprägt wird.

Für die steigende Verbrauchsentwicklung sind, wie die AG Energiebilanzen in ihrem jetzt veröffentlichten Jahresbericht 2021 ausführt, vor allem die wirtschaftliche Erholung sowie die im Vergleich zum Vorjahr kühlere Witterung verantwortlich.

Der Erdgasverbrauch erhöhte sich 2021 um 3,9 Prozent auf 3.258 PJ (111,2 Mio. t SKE). Hauptursache für diese Entwicklung war die in den ersten fünf Monaten deutlich kühlere und größtenteils eher windarme Witterung, die zum Mehreinsatz von Erdgas sowohl in der Wärme wie auch in der Stromerzeugung führte.

Der Verbrauch an Steinkohle stieg 2021 um 17,9 Prozent und erreichte eine Höhe 1.052 PJ (35,9 Mio. t SKE). Der Einsatz von Steinkohle in Kraftwerken, der etwa die Hälfte des Gesamtverbrauchs ausmacht, erhöhte sich um gut 25 Prozent und wurde durch den Preisanstieg bei den Wettbewerbsenergien sowie die witterungsbedingt geringere Stromeinspeisung aus Windenergieanlagen begünstigt.

Der Verbrauch von Braunkohle erhöhte sich um 18 Prozent auf 1.130 PJ (38,6 Mio. t SKE), lag damit jedoch um etwa 3 Prozent unter dem Vergleichswert von 2019 und folgte somit weiter dem längerfristigen Trend. Der Zuwachs im abgelaufenen Jahr ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die im Vorjahr witterungsbedingt hohe Einspeisung von Strom aus Windanlagen 2021 deutlich niedriger ausfiel und eine andere Wettbewerbssituation auf dem Strommarkt vorliegt. Braunkohle hatte 2021 einen Anteil von 9,3 Prozent (Vorjahr: 8,1 Prozent) am gesamten Primärenergieverbrauch.

Bei der Kernenergie kam es im Berichtszeitraum zu einem Anstieg der Stromproduktion um 7,2 Prozent. Der Beitrag der Kernenergie zum Primärenergieverbrauch stieg auf 753 PJ (25,7 Mio. t SKE). Die Auslastung der Kernkraftwerke wurde in Deutschland durch eine höhere Stromnachfrage, die geringere Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien sowie durch die Entwicklung bei den Energie- und CO₂-Preisen begünstigt.

Die erneuerbaren Energien verminderten ihren Beitrag zum Primärenergieverbrauch 2021 leicht um 0,2 Prozent auf 1.962 PJ (66,9 Mio. t SKE). Der Anteil der Erneuerbaren am gesamten Primärenergieverbrauch erreichte 2021 einen Anteil von 16,1 (Vorjahr: 16,5) Prozent. Die Biomasse, deren Anteil an den erneuerbaren Energien bei über 50 Prozent liegt, verzeichnete einen Verbrauchszuwachs um 4 Prozent. Die Wasserkraftwerke legten um gut 5 Prozent

zu. Bei den Windenergieanlagen an Land kam es dagegen zu einem Rückgang der Stromerzeugung um 11 Prozent und bei den Anlagen auf See um 9 Prozent. Die Stromerzeugung aus PV-Anlagen stieg um beinahe 5 Prozent.

Nach aktuellen Erhebungen des Deutschen WindGuard im Auftrag des Bundesverbandes WindEnergie (BWE) erfolgte im vergangenen Jahr ein Netto-Zubau von 254 (2020: 217) Windenergieanlagen (WEA) an Land mit einer Leistung von 1.692 Megawatt (MW). Zum 31.12.2021 sind damit 28.230 WEA mit einer Gesamtleistung von 56.130 MW installiert.

Die SWE betreiben zum 31.12.2021 8 Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 22,5 MW.

Die Einwohnerzahl der Stadt Emden beträgt 49.547 (Stand 30.09.2021) und ist zum Vorjahresniveau (49.780) leicht rückläufig. Eine Bevölkerungsvorberechnung des Niedersächsischen Landesamt für Statistik prognostiziert für die nächsten Jahre weiterhin eine leichte Reduzierung der Einwohnerzahl auf 48.276 im Jahre 2030.

2. Geschäftsverlauf

Besucherentwicklung der Bäder

Friesentherme:

	2021	2020	Absolute Veränderung	Relative Veränderung in %
Bad allgemein	34.629	21.872	12.757	58,3
Bad Schulen und Vereine	21.643	18.042	3.601	20,0
Sauna	<u>9.968</u>	<u>7.251</u>	<u>2.717</u>	<u>37,5</u>
Insgesamt	<u>66.240</u>	<u>47.165</u>	<u>19.075</u>	<u>40,4</u>

In der Friesentherme hat die Besucherentwicklung im allgemeinen Badbetrieb um 58,3 % zugenommen. Die Anzahl der Saunabesucher erhöhte sich um 37,5 %. Der Schwimmbetrieb für Schulen und Vereine hat um 20,0 % zugenommen. Diese Zunahme ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Vorjahr geringeren coronabedingten Schließtage zurückzuführen.

Mehrheitsbeteiligung an der Stadtwerke Emden GmbH:

Regulierung, Energiewende und die Liberalisierung des Energiemarktes sind große Herausforderungen, denen sich die Stadtwerke Emden seit Jahren erfolgreich stellen und auch künftig das Geschäft wesentlich beeinflussen werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die Stadtwerke Emden durch die Grundversorgung einen erheblichen Beitrag zur sicheren Energieversorgung im Versorgungsgebiet der Stadt Emden leisten. Dabei standen eine preiswerte und bedarfsgerechte Belieferung sowie eine individuelle Kundenbetreuung im Vordergrund. Die Gesellschaft vereinnahmte Erträge aus der Gewinnabführung von T€ 1.261 (Vorjahr T€ 1.517).

Die Abführung setzt sich zusammen aus einem Jahresgewinn von T€ 285 und einer steuerlichen Umlage von T€ 976. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Umsatzerlöse von T€ 67.841 auf T€ 69.453. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus der witterungsbedingten Zunahme der Gas- sowie Wärmeerlöse. Gegenläufig kam es zu einer Abnahme der Erlöse aus Einspeisung im Strombereich. Zur Absatzsituation in den Sparten der Versorgungswirtschaft der Stadtwerke wird festgestellt, dass sich der Stromabsatz an eigene Kunden gegenüber dem Vorjahr leicht von 92,9 GWh auf 93,2 GWh erhöhte. Der Gasabsatz an eigene Kunden stieg ebenfalls von 347,6 GWh auf 380,0 GWh. Der

Wärmeabsatz nahm von 38,5 GWh auf 46,7 GWh zu. Die Wasserabgabe blieb mit 3.114 Tm³ geringfügig unter Vorjahresniveau (3.235 Tm³).

Die Vermögenslage der SWE ist durch die Investitionen in das Sachanlagevermögen von T€ 16.483 geprägt. Der Investitionsschwerpunkt lag auf dem Glasfasernetz sowie den Verteilungsnetzen.

3. Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Erträge aus der Beteiligung an den Stadtwerken Emden reichen nicht aus, die Kosten des Bäderbetriebs auszugleichen. Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von T€ 975 (Vorjahr Jahresüberschuss T€ 3.869).

Die Umsatzerlöse aus dem Bäderbetrieb und sonstiger Weiterbelastungen betragen in 2021 T€ 480 (Vorjahr T€ 353).

Die Erträge aus dem Ergebnisabführungsvertrag vermindern sich um T€ 256 auf T€ 1.261. Das Ergebnis nach Steuern hat sich um T€ 4.843 auf T€ -975 erwartungsgemäß verschlechtert, da das Vorjahresergebnis maßgeblich von einer Vergleichszahlung i. H. v. T€ 5.004 geprägt war.

Der Jahresfehlbetrag stellt sich mit T€ - 975 um T€ 757 positiver dar als geplant. Die Abweichung ist im Wesentlichen auf die höhere Ergebnisabführung, Versicherungserstattungen sowie geringere Materialaufwendungen zurückzuführen. Der Geschäftsverlauf und die Lage ist trotz Herausforderungen durch die Coronapandemie weiterhin als positiv zu beurteilen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft verfügt fast ausschließlich über langfristig gebundene Vermögenswerte. Diese betragen 83,5 % oder T€ 16.871 der Bilanzsumme. Hiervon betreffen T€ 11.341 die Beteiligung an der SWE. Das Sachanlagevermögen beträgt T€ 5.518 und setzt sich mit T€ 5.195 im Wesentlichen aus dem Grundstück und dem Betriebsgebäude der Friesentherme zusammen. Weitere Sachanlagen betreffen technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebsausstattungen für den Bäder- und Saunabereich T€ 324.

Den langfristig gebundenen Vermögenswerten von T€ 16.871 stehen langfristige Mittel von T€ 17.755 oder 87,8 % der Bilanzsumme gegenüber, davon beträgt das Eigenkapital T€ 13.430.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen noch nicht gezahlte Anteile der Ergebnisabführung der SWE. Sonstige Vermögensgegenstände betreffen hauptsächlich Steuererstattungsansprüche gegenüber dem Finanzamt.

Auf der Passivseite hat sich das gezeichnete Kapital durch Kapitalerhöhung um T€ 522 erhöht. Aufgrund des Jahresfehlbetrages von T€ 975 hat sich das Eigenkapital um T€ 453 reduziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verminderten sich entsprechend durch planmäßige Tilgung.

Der operative Cashflow betrug T€ -699. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug T€ -20. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug T€ 3.783. Die Gesellschaft verfügt zum Stichtag über flüssige Mittel von T€ -1.430.

Es bestehen zugesagte, nicht genutzte Kreditlinien i.H.v. 6,1 Mio. €.

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit fähig, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Dazu bedient sich die Gesellschaft der Inanspruchnahme des städtischen Cash-Poolings (zum Stichtag T€ 1.433). Im Geschäftsjahr 2021 wurden T€ 3.816 liquide Mittel an die Stadt Emden zurückgeführt.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Chancen und Risiken

Wesentliche Chancen bestehen in der Stärkung der Beteiligung an den Stadtwerken Emden, um künftige Ertragspotenziale zu verbessern und die Finanzierungsfunktion für den Bäderbetrieb langfristig zu sichern. Maßnahmen für die Finanzierung von Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen insbesondere in Erneuerbare Energien werden unter Inanspruchnahme der Experimentierklausel des Gesellschafters umgesetzt.

Chancen in Bezug auf die nachhaltige Gewinnabführung der Stadtwerke Emden bestehen im Wesentlichen im Ausbau der regenerativen Stromerzeugung, der Digitalisierung (insbesondere Breitbandausbau) und der effizienten Energieversorgung im Gebiet der Stadt Emden. Kurzfristige Ergebnisauswirkungen können witterungsbedingt entstehen.

Die WBE trägt das Kostensteigerungsrisiko des Bäderbetriebes. Diesen Risiken begegnet die WBE mit Budgetvorgaben und stetiger Kostenkontrolle. Diese Aufgaben kann die Gesellschaft bei entsprechender Ergebnisabführung seitens der SWE erfüllen.

Der Bedarf an baulichen Maßnahmen steigt alterungsbedingt weiter an. Die Beseitigung ist vorrangig durch die Eigentümer zu gewährleisten. Der Betrieb des Freibades wurde auf der Grundlage eines externen Gutachtens auch im Gj. 2021 nicht aufgenommen. Eine Vielzahl festgestellter Mängel lässt einen für den Kunden sicheren Badebetrieb weiterhin nicht zu.

Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung hat ein Programm zur Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur mit einem Förderbudget von insgesamt 800 Mio. € aufgelegt.

Die Stadt Emden hatte diesbezüglich einen Förderantrag zur Sanierung des Freibades gestellt. Im März 2019 hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages eine Unterstützung in Höhe von T€ 938 bewilligt.

Die Stadt Emden plante das Bad mit einem Betrag von insgesamt T€ 2.100 von Grund auf zu erneuern. Der verbleibende Restbetrag i. H. v. T€ 1.150 umfasste 55 % der Gesamtsumme und wurde bereits im Haushalt der Stadt Emden abgesichert.

Im Zuge der Planungsvorbereitung stellte sich durch einen Gutachter heraus, dass auch die wassertechnischen Anlagen entgegen der ursprünglichen Annahme nicht mehr den geltenden Normen entsprechen. Es wurde ein weiterer Förderantrag gestellt und im März 2021 eine zusätzliche Summe i. H. v. T€ 539 vom Haushaltsausschuss des deutschen Bundestages entsprechend bewilligt.

Das gesamte Vorhaben, dass Borssumer Bad zu einem Sport- und Freizeitzentrum zu entwickeln, wird aufgrund der allgemeinen Kostensteigerung nunmehr mit T€ 3.600 veranschlagt. Die zusätzlich notwendigen Eigenmittel fanden bereits im Haushaltsplan 2020 der Stadt Emden Berücksichtigung und wurden durch die Kommunalaufsicht genehmigt.

Die wesentliche Tätigkeiten der Sanierung wurden bereits an die Hauptgewerke vergeben. Im Frühjahr 2023 sollen die baulichen Maßnahmen vollständig abgeschlossen sein und die Fertigstellung erfolgen. Eine Wiedereröffnung des Bades ist im Mai 2023 geplant. Ein Risiko könnten die tendenziell steigenden Kosten in der Baubranche darstellen.

Risiken in Bezug auf die Ergebnisabführung der Stadtwerke Emden können sich aus regulatorischen Änderungen sowie veränderten Marktverhältnissen und Marktrisiken im Strom- und Gasbereich ergeben, die vorrangig aus dem Wettbewerb um Kunden und rechtliche Ungewissheiten resultieren. Zudem bestehen technische Risiken durch den Netzbetrieb sowie witterungsbedingte Risiken. Insgesamt hat die Gesellschaft gute Chancen, ihre von der Stadt Emden erhaltenen Aufgaben weiterhin leistungsorientiert und kostendeckend zu erfüllen.

Unter anderem der Verlauf der Pandemie und die entsprechenden Maßnahmen in 2022 können deutliche Auswirkungen auf das Ergebnis, insbesondere durch eine möglicherweise geringere als geplante Ergebnisabführung der Tochtergesellschaft sowie einen stark erhöhten Verlust des Bäderbetriebes, haben.

Aufgrund des anhaltenden Ukrainekrieges und der daraufhin eingeleiteten Sanktionen gegen Russland sind künftig steigende Bezugskosten für Gas zu erwarten. Dies wird sich in höheren Betriebskosten des Bäderbetriebes widerspiegeln.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist aufgrund der Ertragskraft der Beteiligung und des kommunalen Umfelds nicht gefährdet.

2. Prognosebericht

Die Ertragslage der WBE ist wesentlich abhängig von der Ertragskraft der SWE. Diese sagt gem. mittelfristigem Erfolgsplan für die nächsten beiden Geschäftsjahre Gewinnabführungen in Höhe von T€ 835 (Gj. 2022) bzw. T€ 540 (Gj. 2023) voraus.

Aufgrund des verbesserten Pandemiegeschehens wird im Vergleich zu 2021 in 2022 von einem starken Anstieg der Umsätze ausgegangen. Dieses ist im Wesentlichen auf weniger coronabedingte Schließtage sowie die Lockerung der Zugangsbeschränkungen zurückzuführen.

Abschreibungen und Zinsen werden das Ergebnis in unveränderter Höhe weiterhin belasten.

Da keine Preisanpassungen für das Jahr 2022 angedacht sind, werden sich aufgrund allgemeiner Preissteigerungsraten die einzelnen Margen darüber hinaus verringern und negativ auf das Ergebnis auswirken.

Als wesentliche Investitionsmaßnahmen wurden im Allwetterbad im Gj. 2022 die Erneuerung der Einbruchmeldeanlage (T€ 15) sowie der elektronischen Schließanlage (T€ 10) geplant. Weiterhin sind vom Gesellschafter im Zuge der alljährlichen Revisionsarbeiten Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen im notwendigen Maße vorgesehen.

Der Wirtschaftsplan für 2022 weist einen Jahresfehlbetrag von T€ 1.130 aus.

Aufgrund der weiter andauernden Pandemiekrise sowie des Ukraine-Krieges, welcher insbesondere durch den starken Anstieg der Energiepreise die Bäderbetriebe elementar trifft, muss jedoch von negativen Ergebnisauswirkungen im Geschäftsjahr 2022 ausgegangen werden.

Da das Ausmaß von der Dauer dieser weltweiten Krise abhängt, lassen sich derzeit die weiteren Auswirkungen auf die Gesamtentwicklung nicht mit ausreichender Sicherheit quantifizieren.

Emden, 31. März 2022

Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH

Manfred Ackermann
Geschäftsführer

B. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 in den diesem Bericht als Anlage I (Jahresabschluss) und Anlage II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 22. Juni 2022 in Oldenburg unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 158 NKomVG i. V. m. § 30 EigBetrVO Nds. unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen

wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 158 NKomVG i. V. m. § 30 EigBetrVO Nds. unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten,

da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder

Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

H. SCHLUSSBEMERKUNG UND UNTERZEICHNUNG DES PRÜFUNGSBERICHTS

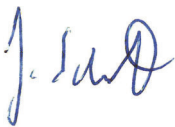
Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf, (IDW PS 450 n. F.) erstattet.

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B. dieses Prüfungsberichts wiedergegeben.

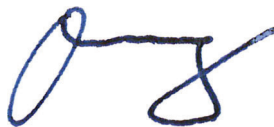
Oldenburg, 22. Juni 2022

BDO Oldenburg GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



QES Qualifizierte elektronische Signatur - Deutsches Recht

Sabath
Wirtschaftsprüfer



QES Qualifizierte elektronische Signatur - Deutsches Recht

Obst
Wirtschaftsprüfer

**Feststellungsvermerk
zum Jahresabschluss 2021**

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Lagebericht der Gesellschaft

Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH

für das **Geschäftsjahr 2021** sowie der Prüfungsbericht der

BDO Oldenburg GmbH & Co. KG

zum **Jahresabschluss 2021**, werden zur Kenntnis genommen. Ergänzende Prüfungsfeststellungen werden nicht getroffen.

Emden, 13.07.2022
Stadt Emden
- Rechnungsprüfungsamt-



Fleßner
Prüfer



Ubben
Amtsleiter